

Kompetenzbogen Schwerpunkt-Weiterbildung Forensische Psychiatrie

Die Schwerpunkt-Weiterbildung Forensische Psychiatrie baut auf der Facharzt-Weiterbildung Psychiatrie und Psychotherapie auf.

Bitte lesen Sie die zeitlichen Anforderungen an die Weiterbildung (Weiterbildungsabschnitte) in der der WBO ÄK MV 2020 auf der Homepage der Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern nach.

[Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern \(aek-mv.de\)](http://aek-mv.de)

Antragsteller

WB-Stätte

Berichtszeitraum
(12 Monate)

Hinweise:

KM: Kognitive und Methodenkompetenz (Kenntnisse)

Der Weiterzubildende muss diesen Inhalt am Ende seiner Weiterbildungszeit systematisch einordnen und erklären können.

Bitte kreuzen Sie diese Kompetenz nur dann als vermittelbar an, wenn eine vollständige Kognitive und Methodenkompetenz vermittelt werden kann = „systematisch einordnen und erklären“.

H: Handlungskompetenz (Erfahrungen und Fertigkeiten)

Der Weiterzubildende muss diesen Inhalt am Ende seiner Weiterbildungszeit eigenverantwortlich durchführen können.

Bitte kreuzen bzw. geben Sie hier eine Zahl nur dann an, wenn die Handlungskompetenz vollständig vermittelt werden kann = „selbständig durchführen“.

Bitte geben Sie wie folgt Auskunft (alle Zeilen sind auszufüllen):

Mit **KM** gekennzeichnete Zeilen bitte wie folgt angeben: **X** = Kompetenz vorhanden; **ø** = Kompetenz nicht vorhanden

Mit **H** gekennzeichnete Zeilen grundsätzlich eine Anzahl (z.B. der durchgeführten Behandlungen/Untersuchung/Verfahren) angeben.

Sollte eine Angabe der Anzahl nicht sinnvoll erscheinen, bitte mit **X** = Kompetenz vorhanden, kennzeichnen,

Ist eine Kompetenz nicht vermittelbar, bitte mit **ø** = Kompetenz nicht vorhanden, kennzeichnen.

Mitwirkung: Dem Weiterzubildenden muss die Teilnahme an einer Untersuchung/Therapie, die primär durch einen anderen Arzt erbracht wird, auch interdisziplinär ermöglicht werden.

Übergreifende Inhalte der Schwerpunkt-Weiterbildung Forensische Psychiatrie		Einrichtung	Persönlich
KM	Ethische und rechtliche Grundlagen im Umgang mit psychisch kranken, gestörten und behinderten Menschen		
KM	Grundlagen der Einweisung in den Maßregelvollzug einschließlich subsidiärer Maßnahmen unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften		
KM	Behandlung im Maßregelvollzug gemäß Strafgesetzbuch		
H	Kriminalprognose-Gutachten		
H	Gutachtenerstellung zur Schuldfähigkeit unter Anwendung der Terminologie juristischer Eingangsmerkmale		
KM	Zivil-, Betreuungs- und Unterbringungsrecht sowie Transsexuellenrecht einschließlich Geschäftsfähigkeit, Testierfähigkeit, Prozessfähigkeit		
H	Beurteilung von Geschäftsunfähigkeit, Testierunfähigkeit, betreuungsrechtlicher Unterbringung		

Forensisch-psychiatrische Begutachtung		Einrichtung	Persönlich
H	Beurteilung der Schuldfähigkeit und Anwendung einer Maßregel, davon		
H	- bei Heranwachsenden nach Jugendstrafrecht		
KM	Glaubhaftigkeit von Zeugenaussagen und Zeugentüchtigkeit		
H	Beurteilung der Verhandlungs-, Haft- und Vernehmungsfähigkeit		
H	Wissenschaftlich fundierte Beurteilung der Rückfall- und Gefährlichkeitsprognose bei Straftätern im Strafvollzug und im Maßregelvollzug einschließlich Anwendung strukturierter klinischer Prognoseverfahren unter Berücksichtigung der Grenzen bei der Bewertung des Einzelfalls		
Behandlung psychisch kranker und gestörter Straftäter		Einrichtung	Persönlich
H	Diagnostik und Therapie von Straftätern im Maßregel- oder Strafvollzug einschließlich sozialtherapeutischer Anstalten sowie der individuellen Behandlungsplanung unter Berücksichtigung der Ressourcen und einer dem Einzelfall entsprechenden Verhältnismäßigkeit bei der Anwendung von Einschränkungen		
H	Erstellung einer Delikthypothese einschließlich einer individuellen Risikokonzepualisierung und eines Risikomanagementplanes		
KM	Relevante Risikofaktoren und Risiko mindernde Therapiemaßnahmen		
H	Durchführung gerichtlich angeordneter psychiatrisch-psychotherapeutischer Therapiemaßnahmen im Maßregelvollzug und Strafvollzug einschließlich der Behandlung von Menschen mit Psychosen und Persönlichkeitsstörungen		
H	Wesentliche Aspekte der Rehabilitationsplanung, des Entlassmanagements und der forensischen ambulanten Behandlung und Nachsorge		
H	Beurteilung und Behandlung von Störungsbildern wie aggressives Verhalten, sexuell abweichendes Verhalten, Suizidalität, Intoxikationssyndrome		
KM	Besonderheiten der Psychotherapie und Pharmakotherapie bei psychisch kranken Straftätern		
H	Indikationsstellung und Durchführung der differentiellen Pharmakotherapie sexueller Präferenzstörungen		
H	Indikationsstellung und Durchführung der differentiellen Pharmakotherapie bei ADHS und bei Impulskontrollstörungen		

Anmerkungen:

Ort, Datum

Unterschrift

Stempel
Einrichtung